

Anlage 1a (zu § 1 Nr. 1 BayNat2000V)

Erhaltungsziele für die in Anlage 1 gelisteten Lebensraumtypen (sortiert nach EU-Code) und Arten (alphabetisch sortiert)

EU-Code nach Anhang I der FFH-RL oder nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
1340* Salzwiesen im Binnenland	<ul style="list-style-type: none"> – des Offenlandcharakters der Standorte – des Wasserhaushalts und der nährstoffarmen Standortbedingungen – einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
2310 Trockene Sandheiden mit <i>Calluna</i> und <i>Genista</i>	<ul style="list-style-type: none"> – des Offenlandcharakters der Standorte – einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung – eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands
2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>	<ul style="list-style-type: none"> – des Offenlandcharakters der Standorte – einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation	<ul style="list-style-type: none"> – der biotopprägenden Gewässerqualität – der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen – einer naturnahen Überflutungsdynamik bei primären Ausprägungen des Lebensraumtyps – der charakteristischen Artengemeinschaften

EU-CDD 1	Lebensraumtyp nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	der <i>Littorelletea uniflorae</i> und/oder der <i>Isoëto-Nanojuncetea</i>	<ul style="list-style-type: none"> – einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten, bestandserhaltenden Teich-Bewirtschaftung bei sekundärer Ausprägung des Lebensraumtyps – des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die für den Lebensraumtyp charakteristischen Tierarten – ausreichend störungsfreier Gewässerzonen
3140	Oligo- bis mesotrope kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen	<ul style="list-style-type: none"> – der biotopprägenden Gewässerqualität – des charakteristischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts – der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen – des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die für den Lebensraumtyp charakteristischen Tierarten – ausreichend störungsfreier Gewässerzonen
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitons</i>	<ul style="list-style-type: none"> – der biotopprägenden Gewässerqualität – der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen – ausreichend störungsfreier Gewässerzonen
3160	Dystrophe Seen und	– des charakteristischen Nährstoff- und Wasserhaushalts und des biotopprägenden Gewässerchemismus

E U - C o d e 1	Lebensraumtyp nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	Teiche	<ul style="list-style-type: none"> – der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen – des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die für den Lebensraumtyp charakteristischen Tierarten – ausreichend störungsfreier Gewässerzonen
3 1 9 0	Gipskarstseen auf gipshaltigem Untergrund	– des charakteristischen Nährstoff- und Wasserhaushalts und des biotopprägenden Gewässerchemismus inklusive der hydrogeologischen Strukturen und Prozesse und deren funktionalen Verflechtungen sowie Vermeidung bzw. Verminderung von Nähr- und Schadstoffeinträgen
3 2 2 0	Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation	<ul style="list-style-type: none"> – des natürlichen Wasserhaushalts, der sie prägenden oligotrophen bis mesotrophen Wasserqualität und der natürlichen Fließgewässer- und Feststoffdynamik – unverbauter bzw. gewässermorphologisch intakter Abschnitte sowie der Durchgängigkeit und Anbindung von Seitengewässern – der limnischen, insbesondere fluviatilen Artengemeinschaften – eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen
3 2 3 0	Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Myricaria germanica</i>	<ul style="list-style-type: none"> – des natürlichen Wasserhaushalts, der sie prägenden oligotrophen bis mesotrophen Wasserqualität und der natürlichen Fließgewässer- und Feststoffdynamik – unverbauter bzw. gewässermorphologisch intakter Abschnitte sowie der Durchgängigkeit und Anbindung von Seitengewässern – der limnischen, insbesondere fluviatilen Artengemeinschaften – eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen
3 2 4 0	Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von	<ul style="list-style-type: none"> – des natürlichen Wasserhaushalts, der sie prägenden oligotrophen bis mesotrophen Wasserqualität und der natürlichen Fließgewässer- und Feststoffdynamik – unverbauter bzw. gewässermorphologisch intakter Abschnitte sowie der Durchgängigkeit und Anbindung von Seitengewässern

E U - C o d e 1	Leben sraum - typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>Salix elaeagnos</i>	<ul style="list-style-type: none"> – der limnischen, insbesondere fluviatilen Artengemeinschaften – eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen
3 2 6 0	Flüss e der planar en bis monta nen Stufe mit Veget ation des <i>Ranu nculio n fluitan tis</i> und des <i>Callitri cho- Batra chion</i>	<ul style="list-style-type: none"> – der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik – der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen – ausreichend unverbauter bzw. gewässermorphologisch intakter Abschnitte – eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen
3 2 7 0	Flüss e mit Schla mbä nken mit Veget ation des <i>Chen opodi on rubri</i> p.p. und des <i>Bident ion</i> p.p.	<ul style="list-style-type: none"> – der biotopprägenden Gewässerqualität und Gewässerdynamik – der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen – des funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen
4 0 3 0	Trock ene europ äisch	<ul style="list-style-type: none"> – des Offenlandcharakters der Standorte – einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

E U - C o d e 1	Lebensraumtyp nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	e Heiden	
4 0 6 0	Alpine und boreale Heiden	<ul style="list-style-type: none"> – des Offenlandcharakters – der sie prägenden lebensraumtypischen Nährstoffarmut – spezifischer Habitatskomponenten für charakteristische Tier- und Pflanzenarten – der biotopprägenden extensiven Nutzungen durch Mahd oder Beweidung
4 0 7 0 *	Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsutum</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – des naturnahen Bestands- und Altersaufbaus – der natürlichen biotopprägenden Dynamik und einer ausreichend ungestörten natürlichen Entwicklung – spezifischer Habitatskomponenten für charakteristische Tier- und Pflanzenarten – des Verbunds mit naturnahen Bergmischwäldern, alpinen Rasen und Schuttfeldern – eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands
4 0 A 0 *	Subkontinentale peripannonische Gebüsche	<ul style="list-style-type: none"> – der nährstoffarmen Standorte mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten – der Wald-Offenland-Übergangsbereiche aus trockenen Waldkomplexen mit angrenzenden Offenlandbereichen – eines abwechslungsreichen Gelände- und Mikroreliefs mit wechselnden Boden- und Standortverhältnissen – eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands
5 1 3 0	Formationen von <i>Juniperus</i>	<ul style="list-style-type: none"> – des Offenlandcharakters mit Wacholderbestand – der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten

E U - C o d e 1	Lebensraum- typ nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>communis</i> auf Kalkheiden und -rasen	– einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
6 1 1 0 *	Lückige basophile oder Kalk-Pionierasen (<i>Alyssum sedifolium</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – des Offenlandcharakters – der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten – einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
6 1 2 0 *	Trockene, kalkreiche Sandrasen	<ul style="list-style-type: none"> – des Offenlandcharakters und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushalts – der Verzahnung der Sandrasen mit vegetationsfreien und vegetationsarmen, auch flechtenreichen Stellen – der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten – einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
6 1 5 0	Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten	<ul style="list-style-type: none"> – des Offenlandcharakters – der natürlichen, biotopprägenden Dynamik – der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten – einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
6 1 7 0	Alpine und subalpine Kalkrasen	<ul style="list-style-type: none"> – des Offenlandcharakters – der natürlichen, biotopprägenden Dynamik

E U - C o d e 1	Lebensraumtyp nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
		<ul style="list-style-type: none"> – der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten – einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
6 2 1 0	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuchungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – des Offenlandcharakters der Standorte – der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten – einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
6 2 1 0 *	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuchungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen	<ul style="list-style-type: none"> – des Offenlandcharakters der Standorte – der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten – einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung – des Orchideenreichtums
6 2	Artenreiche	– des Offenlandcharakters und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushalts

E U - C o d e 1	Leben sraum - typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
3 0 *	monta ne Borst grasra sen (und subm ontan auf dem europ äisch en Festla nd) auf Silikat böden	<ul style="list-style-type: none"> – der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten – einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
6 2 4 0 *	Subp annon ische Stepp en- Trock enras en	<ul style="list-style-type: none"> – des Offenlandcharakters – der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten – einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
6 4 1 0	Pfeife ngras wiese n auf kalkre ichem Bode n, torfige n und tonig- schluf figen Böde n (<i>Molin ion caerul eae</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – des Offenlandcharakters der Standorte – der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten – einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
6 4 3 0	Feuch te Hochs taude nflure	– der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts)

E U - C o d e 1	Lebensraumtyp nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	n der planaren und montanen bis alpinen Stufe	
6 4 4 0	Brenndolde Auenwiesen (<i>Cnidion dubii</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – des Offenlandcharakters – des sie prägenden Wasserhaushalts und des charakteristischen Nährstoffhaushalts – einer bestandsprägenden Bewirtschaftung
6 5 1 0	Mager Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushalts – einer bestandsprägenden Bewirtschaftung
6 5 2 0	Berg-Mähwiesen	<ul style="list-style-type: none"> – eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushalts – einer bestandsprägenden Bewirtschaftung
7 1 1 0 *	Lebende Hochmoore	<ul style="list-style-type: none"> – des spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts – der typischen Strukturen (insbesondere Bult-Schlenken-Komplexe) – von Pufferzonen zur Vermeidung von Stoffeinträgen und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung – der Störungsarmut

E U - C o d e 1	Lebensraum- typ nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
7 1 2 0	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore	<ul style="list-style-type: none"> – einer Entwicklung zu naturnahen Hochmooren mit intaktem Wasserhaushalt und einem für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushalt – der Störungsarmut – von Pufferzonen zur Vermeidung von Stoffeinträgen
7 1 4 0	Übergangs- und Schwingrasenmoore	<ul style="list-style-type: none"> – des Offenlandcharakters der Standorte – des charakteristischen, ausreichend ungestörten Wasserhaushalts und der dystrophen oder oligo- bis mesotrophen Nährstoffverhältnisse der Standorte – der Störungsarmut – von Pufferzonen zur Vermeidung von Stoffeinträgen und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
7 1 5 0	Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchospora</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – des offenen Charakters der Standorte – des charakteristischen, ausreichend ungestörten Wasserhaushalts und der dystrophen oder oligo- bis mesotrophen Nährstoffverhältnisse der Standorte – des Komplexes aus Bulten, Schlenken, Schwingdecken und nährstoffarmen Kleingewässern – von Pufferzonen zur Vermeidung von Stoffeinträgen und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
7 2 1 0 *	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>	<ul style="list-style-type: none"> – des sie prägenden Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts – von Habitatstrukturen wie Schlenken, Quellstrukturen, Bulten sowie der Verzahnung mit Niedermooren, feuchtem Grünland oder anderen Röhrichten – von durch Trittbelastung und Freizeitnutzung unbeeinträchtigten Bereichen – von Pufferzonen zur Vermeidung von Stoffeinträgen und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

E U - C o d e 1	Lebensraum- typ nach Anhang I der FFH- RL oder Art nach Anhang II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
7 2 2 0 *	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – eines gebiets- und bestandstypischen Wasserhaushalts und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushalts – typischer Habitate und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung) – von Pufferzonen zur Vermeidung von Stoffeinträgen und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
7 2 3 0	Kalkreiche Niedermoore	<ul style="list-style-type: none"> – eines gebiets- und bestandstypischen Wasserhaushalts und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushalts – einer bestandsprägenden Bewirtschaftung – von Pufferzonen zur Vermeidung von Stoffeinträgen und die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
7 2 4 0 *	Alpine Pionierformationen des <i>Caricion bicoloris-atrofuscae</i>	<ul style="list-style-type: none"> – der natürlichen Entwicklung, insbesondere des Wasserhaushalts und der typischen dynamischen Entwicklung – der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit
8 1 1 0	Silikatschutthalden der montanen bis nivale Stufe (<i>Androsace talia alpina</i> und <i>Galeopsis montana</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der biotopprägenden natürlichen Dynamik – der offenen, besonnten und nährstoffarmen Standorte – der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit

E U - C o d e 1	Lebensraum- typ nach Anhang I der FFH- RL oder Art nach Anhang II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>ladani</i>)	
8 1 2 0	Kalk- und Kalkschiefer- schutthalde n der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolia</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der biotopprägenden natürlichen Dynamik – der offenen, besonnten und nährstoffarmen Standorte – der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit
8 1 5 0	Kieselhaltige Schutthalde n der Berglagen Mitteleuropas	<ul style="list-style-type: none"> – der natürlichen, biotopprägenden Dynamik – der offenen, besonnten und nährstoffarmen Standorte – der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit
8 1 6 0 *	Kalkhaltige Schutthalde n der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas	<ul style="list-style-type: none"> – der natürlichen, biotopprägenden Dynamik – der offenen, besonnten und nährstoffarmen Standorte – der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit
8 2 1 0	Kalkfels en mit Felsspalten- vegetation	<ul style="list-style-type: none"> – des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushalts – der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit

E U - C o d e 1	Lebensraum- typ nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
8 2 2 0	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	<ul style="list-style-type: none"> – des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushalts – der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit
8 2 3 0	Silikatfelsen mit Pioniervegetation des <i>Sedo-Scleranthion</i> oder des <i>Sedo albi-Veronica dillenii</i>	<ul style="list-style-type: none"> – ungestörter, besonnener Bestände – nährstoffarmer Standortverhältnisse sowie Offenheit und Lückigkeit der Standorte – der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit
8 3 1 0	Nicht touristisch erschlossene Höhlen	<ul style="list-style-type: none"> – der für den Lebensraum charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt – der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna und der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit – des typischen Höhlen-/Mikroklimas und des Wasserhaushalts – typischer geologischer Prozesse
8 3 4 0	Permanente Gletscher	– des Permanenten Gletschers
9 1 1 0	Hainsimsen-Buchennwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>)	– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften

E U - C o d e 1	Lebensraumtyp nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
9 1 3 0	Wald meist er-Buche nwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)	– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften
9 1 4 0	Mittel europäischer subalpiner Buche nwald mit Ahorn und <i>Rumex arifolius</i>	– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften – der bestandsprägenden dynamischen Prozesse und des Bestandsinnenklimas
9 1 5 0	Mittel europäischer Orchideen-Kalk-Buche nwald (<i>Cephalantho-Fagion</i>)	– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie der charakteristischen thermophilen und kalkliebenden Artengemeinschaften
9 1 6 0	Subatlantischer oder mittlereuropäischer Stieleichenwald oder Eiche	– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften – eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

E U - C o d e 1	Lebensraum- typisch nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	n-Hainbuchenwald (<i>Carpinion betuli</i>)	
9 1 7 0	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Galio-Carpinetum</i>)	– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften
9 1 8 0 *	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)	– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften – der bestandsprägenden dynamischen Prozesse und des Bestandsinnenklimas
9 1 0 *	Moorwälder Dr	– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten und Rottenstruktur sowie charakteristischer Artengemeinschaften – des standortstypischen Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie der charakteristischen Bult-Schlenken-Struktur und moortypischer Übergangsbereiche – eines funktionalen Zusammenhangs mit den moortypischen Übergangsbereichen oder Pufferzonen
9 1 0 *	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus</i>	– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften – einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

E U - C o d e 1	Lebensraumtyp nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)	– eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Übergangsbereichen
9 1 F 0	Hartholzauwälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> (<i>Ulmion minoris</i>)	<p>– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften</p> <p>– einer bestandsprägenden Gewässerdynamik</p> <p>– eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Übergangsbereichen</p>
9 1 T 0	Mittel-europäische Flechten-Kiefernwälder	<p>– der Wälder mit ihren charakteristischen Arten, Habitatstrukturen sowie Nährstoff-, Wasser- und Lichtverhältnissen</p> <p>– von ausreichenden Tot- und Altholzstrukturen sowie Biotopbäumen</p>
9 1 U 0	Kiefernwälder der sarmatischen	<p>– der Wälder mit ihren charakteristischen Arten, Habitatstrukturen sowie Nährstoff-, Wasser- und Lichtverhältnissen</p> <p>– von ausreichenden Tot- und Altholzstrukturen sowie Biotopbäumen</p>

E U - C o d e 1	Lebensraum- typisch nach Anhang I der FFH- RL oder Art nach Anhang II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	Stepp e	
9 4 1 0	Montane bis alpine boden- saure Ficht enwäld er (<i>Vaccinio- Piceet ea</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien, mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften – eines funktionalen Zusammenhangs mit gebirgstypischen Übergangsbereichen
9 4 2 0	Alpine r Lärch en- und/o der Arven wald	<ul style="list-style-type: none"> – naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien, mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften im Verbund mit Latschen- und Grünerlengebüschen, alpinen Rasen und Schuttfächern – eines funktionalen Zusammenhangs mit gebirgstypischen Übergangsbereichen
1 0 8 7 *	Alpen bock (<i>Rosa lia alpina</i>)	– lichter Wald- und Baumbestände auf sonnigen Standorten mit einem dauerhaften Angebot von Alt- und Totholz (vor allem von Bergahorn und Rotbuche)
1 0 3 2	Bach musc hel (<i>Unio crass us</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – naturnaher, strukturreicher Gewässer einschließlich Ufervegetation und -gehölzen und einer ausreichend guten Gewässerqualität – der biologischen Durchgängigkeit der Gewässerlebensräume – von Gewässerabschnitten ohne oder mit nur geringen Belastungen mit Nährstoffen – von ausreichend breiten Uferstreifen zum Schutz vor Einträgen, insbesondere von Sedimenten – einer ausreichenden Wirtsfisch-Population, insbesondere von Elritzen, Groppen und Döbeln
1 0 9 6	Bachn eunau ge (<i>Lamp</i>	– durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten und differenzierten, abwechslungsreichen Strömungsverhältnissen

E U - C o d e 1	Lebensraum - typ nach Anhang I der FFH- RL oder Art nach Anhang II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>etra planer i)</i>	– naturnaher, reich strukturierter Uferbereiche sowie einer ausreichend guten Gewässerqualität
1 0 1 6	Bauchige Windleischn ecke (<i>Vertigo mouli- nsiana</i>)	– von nassen, basenreichen Biotopen wie Streu-, Feucht- und Nasswiesen, Seggenrieden, Flachmooren und Erlensumpfwäldern mit einem lichten Pflanzenwuchs und geeigneten Nährstoffverhältnissen sowie Minimierung von Nährstoffeinträgen
1 8 8 1 *	Bayerisches Federgras (<i>Stipa pulcherrima</i> <i>ssp. bavari- ca</i>)	– der stark besonnten, trockenwarmen Standorte auf Vorsprüngen von Steilwänden und Felsköpfen aus Dolomit mit feinerdreichen Spalten und kleinen Verebnungen – ausreichend ungestörter Wuchsorte mit für die Reproduktion des Grases geeigneten Standortbedingungen
4 0 6 8	Becherglocke (<i>Adenophora liliifolia</i>)	– halbschattiger Lichtverhältnisse an besiedelten Waldstandorten und Wegrändern bzw. von Waldinnenrändern
1 3 2 3	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	– von möglichst unzerschnittenen, alt- und totholzreichen, mehrschichtigen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit einem ausreichenden Angebot an Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat – geeigneter und ungestörter Schwarm- und Winterquartiere
1 3 3 7	Biber (<i>Castor fiber</i>)	– des Lebensraums in und an den Flüssen und Bächen mit ihren Auenbereichen, Altgewässern und in den natürlichen oder naturnahen Stillgewässern
5 3 3 9	Bitterling (<i>Rhodeus amarus</i>)	– stehender oder langsam fließender, sommerwarmer Gewässer (z.B. Altarme und -gewässer), insbesondere durch Vermeidung von Verschlämmungen und Faulschlamm- bildung – von reproduzierenden Großmuschelbeständen

E U - C o d e 1	Leben sraum - typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
4 0 3 8	Blaus chiller nder Feuer falter (<i>Lyca ena helle</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Feucht- und Nasswiesen mit Vorkommen von Schlangen-Knöterich in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen unter Berücksichtigung ausreichender Bracheanteile – ausreichend hoher (Grund-)Wasserstände sowie des Habitatverbunds zwischen den Teilpopulationen – eines Biotopverbunds durch besonnte Waldränder und -innensäume – der bestandserhaltenden Nutzung bzw. Pflege der Habitats und der für die Art notwendigen Habitatelemente durch ein an die Art und den Standort angepasstes Pflegeregime
1 6 7 0	Bode nsee- Vergis smein nicht (<i>Myos otis rehste ineri</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der nährstoffarmen Standorte auf offenen, weitgehend treibgutfreien, unbeschatteten und vor Verdrängung durch Konkurrenzpflanzen geschützten Kiesufern – der von Tritt und sonstigen Belastungen unbeeinträchtigten Lebensräume – der Standorteigenschaften sowie offener, nur schütter bewachsener, etwas quellig beeinflusster Kiesstandorte als potenzielle Wuchsplätze in der Umgebung der Vorkommen
4 0 9 4 *	Böhmi scher Enzia n (<i>Genti anella bohe mica</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – geeigneter Lebensräume (vor allem Borstgrasrasen, basenreichere Magerrasen oder magere Rotschwingel-Rotstraußgras-Wiesen) – der Nährstoffarmut der Standorte – der bestandserhaltenden Nutzung/Pflege durch Beweidung und Mahd
4 0 6 6	Braun grüne r Streif enfarn (<i>Asple nium adulte rinum</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der spezifischen Standortbedingungen am Wuchsort, insbesondere halboffener, leicht beschatteter, ungestörter, mit kaum konkurrierender Moosdecke überwachsener Serpentinfelsbereiche – bestehender Wuchsorte durch Pflege mittels extensiver Beweidung, Entfernung von Moospolstern, Feinerdeauflagen und höherwüchsigen Konkurrenten – der umgebenden Waldstruktur für ein dauerhaft schattig-luftfeuchtes Mikroklima
1 0 8 1	Breit and (<i>Dytis cus latissi mus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der charakteristischen und spezifischen Habitats in nährstoffarmen Stillgewässern mit Flachwasserbereichen und gut ausgebildeter Wasser- und Verlandungsvegetation

E U - C o d e 1	Lebensraum- typ nach Anhang I der FFH- RL oder Art nach Anhang II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
2 5 5 5	Dona u- Kaulb arsch (<i>Gymnocephalus baloni</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der Durchgängigkeit der Gewässer – des Fließgewässercharakters mit hoher Strömungsvielfalt und einem Mosaik verschiedener Lebensraumelemente wie Kehrwasser, Seitenbuchten, schwach überströmten Kiesbänken etc. sowie Anbindung geeigneter Altarme an den Strom als potenzielle Laichgebiete
2 4 8 5	Dona u- Neun auge (<i>Eudontomyzon vladykovi</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten und natürlichen, differenzierten, abwechslungsreichen Strömungsverhältnissen – strukturreicher kiesiger, flacher Abschnitte mit mittelstarker Strömung (Laichhabitate) sowie flacher Abschnitte mit sandigem Substrat und mäßigem Detritusanteil (Aufwuchshabitate) – naturnaher, reich strukturierter Uferbereiche ohne Uferbefestigungen
1 3 7 9	Dreim ännig es Zwerg lunge nmoo s (<i>Mannia triandra</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – des dauerhaft schattig-luftfeuchten Mikroklimas, unbekletteter Felspartien und eines naturnahen Waldaufbaus im Bereich der Fundorte und potenziell geeigneter Felsen
1 0 6 1	Dunkl er Wiese nknop f- Ameis enblä uling (<i>Maculinea nausithous</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von nährstoffarmen bis mesotrophen Grünlandflächen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs und Kolonien der Wirtsameise des Falters – von nicht oder nur periodisch genutzten Saumstrukturen und Hochstaudenfluren mit geeigneten Schnittzeitpunkten – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushalts beiträgt – von Vernetzungsstrukturen wie Bachläufen, Waldsäumen und Gräben
1 0 8 4 *	Eremi t (<i>Osmoderma</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Laubwald- und Kopfbaumbeständen, Parkanlagen und Alleen mit einem dauerhaften Angebot von alten, anbrüchigen und höhlenreichen Laubbäumen im funktionalen Verbund

E U - C o d e 1	Lebensraum- typ nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	eremita)	
1 4 7 7	Finger- Küchenscheile (<i>Pulsatilla patens</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der Wuchsorte in lockeren, kurzrasigen, sehr nährstoffarmen Magerrasenbeständen sowie Verhindern von Streufilzbildung – von offenen Bodenstellen für die Keimung – einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung bzw. Pflege
6 2 1 6	Firnisländisches Sichelmoos (<i>Hamatocaulis vernicosus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der als Lebensraum geeigneten Nieder- und Zwischenmoore, Nasswiesen, quelligen Bereiche und Verlandungszonen auch in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen – einer natürlichen bzw. naturnahen Moorentwicklung an Wuchsorten nutzungsunabhängiger Vorkommen – des natürlichen Wasserhaushalts und der nährstoffarmen, unbeschatteten Standorte
1 3 5 5	Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – strukturreicher Fließgewässer mit einer ausreichenden biologischen Durchgängigkeit und einem gut ausgebildeten Fischbestand – durchgängiger Wanderkorridore entlang der Ufer, besonders auch im Bereich von Straßen und unter Brücken
1 0 2 9	Flussperlmuschel (<i>Margaritifera margaritifera</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von nährstoffarmen, schnell fließenden, kalkarmen, sauerstoffreichen Fließgewässern – einer ausreichend guten Gewässerqualität mit einer geringen Schwebstoff-, Kalk-, Phosphat- und Stickstoffkonzentration – einer geeigneten Struktur der Bachsohle und eines gut durchströmten, sandigen bis kiesigen Interstitials – der biologischen Durchgängigkeit der Gewässer – einer autochthonen Bachforellen-Population (Wirtsfisch) für die Flussperlmuschel-Larven – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Grünlandnutzung in der Aue, die zum Erhalt nährstoffarmer Gewässer beiträgt

E U - C o d e 1	Lebensraum- typ nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
		– von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoffeinträgen und Feinsedimenten aus der Umgebung
1 1 1 4	Frauenfliegen (Rutilus pigus)	– ausreichend unzerschnittener Fließgewässerabschnitte mit natürlicher Fließdynamik und abwechslungsreicher Gewässerstruktur mit Unterstandsmöglichkeiten – unverbauter Gewässerabschnitte mit natürlicher Uferausprägung sowie von umlagerbaren Kiesbänken mit intaktem Kieslückensystem als Laichhabitate
1 9 0 2	Frauenstülpchen (Cypripedium calceolus)	– strukturreicher Wälder mit Auflichtungen und lichten Innen- und Außensäumen – offenerdiger, sandiger und sonnenexponierter Stellen innerhalb des Waldes und in angrenzenden Lebensräumen als Habitat der Sandbienen aus der Gattung Andrena (Bestäuber)
4 0 6 4	Gebänderte Kahnschnecke (Theodoxus transversalis)	– naturnaher Fließgewässerverhältnisse mit ausgeprägter Flussdynamik – einer guten Wasserqualität
1 3 8 0	Gekieltes Zweizelblättriges Moos (Distichophyllum carinatum)	– der Standortbedingungen an den Wuchsorten, den nord- bis ostexponierten Felspartien, insbesondere des luft- und rieselfeuchten Ortsklimas
1 1 9 3	Gelbbauchunke (Bombina variegata)	– von Lebensraumkomplexen mit für die Fortpflanzung der Art geeigneten Gewässersystemen aus besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern und strukturreichen Landhabitaten
1 9	Gestreifter Bergw	– von Nadelwäldern mit besonnt stehendem und liegendem Totholz bzw. brandgeschädigter Stämme

E U - C o d e 1	Leben U - typ nach o Anha d ng I e der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
2 7	ald- Bohrk äfer (<i>Step hanop achys substr iatus</i>)	
1 1 6 3	Gropp e (<i>Cottu s gobio</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit natürlicher Dynamik mit steinig-kiesiger Sohle – eines reich strukturierten Gewässerbetts mit ausreichend Versteck- und Laichmöglichkeiten, insbesondere mit Unterschlupfmöglichkeiten für Jungfische – einer ausreichend guten Gewässerqualität – von Gewässerabschnitten ohne Sedimenteintrag aus dem Umland und ohne Verlegung des Interstitials
1 3 0 4	Große Hufeis ennas e (<i>Rhin oloph us ferru mequi num</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Laub- und Mischwäldern, Feldgehölzen, Hecken, Säumen, Magerwiesen und -weiden sowie anderen Landschaftsstrukturen mit hohem Angebot an Großinsekten als Jagdhabitat in näherer Umgebung der Wochenstube – ausreichend unzerschnittener, gehölzreicher Leitlinien zwischen Tagesquartier und Nahrungshabitaten – weiterer unbelasteter und ungestörter Sommerquartiere der Art, insbesondere von freien Ein- und Ausflugsöffnungen, kein Anstrahlen der Sommer- und Wochenstubenquartiere – einer ausreichenden Anzahl geeigneter und ungestörter Winterquartiere (insbesondere große Karsthöhlen im Vorkommensgebiet der Reliktpopulation, Stollen etc.) mit spezifischem Mikroklima sowie der Ein- und Ausflugsmöglichkeiten soweit vorhanden: – der Wochenstubenquartiere mit der bestehenden Vielfalt an Mikroklimazonen zur Erfüllung der besonderen Habitatansprüche der Art
1 0 4 2	Große Moosj ungfer (<i>Leuc orrhini</i>)	– offener Moorstandorte und Moorgewässer mit ihren charakteristischen Nährstoffverhältnissen und Vegetationsstrukturen

E U - C o d e 1	Lebensraum- typ nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>a pector alis</i>)	– der Wasserführung und -qualität, der Besonnung und der Vegetationsstruktur sowie von Pufferzonen zur Gewährleistung günstiger Trophieverhältnisse sowie einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Form der Gewässerpflege
1 3 2 4	Große s Maus ohr (<i>Myotis myotis</i>)	– von alten, möglichst großflächigen Laub- und Laubmischwäldern mit einem ausreichendem Angebot an Höhlenbäumen als Jagdgebiete – gehölzreicher Strukturen entlang der Hauptflugrouten – unbelasteter (pestizidfreier) Wochenstubenquartiere mit charakteristischem Mikroklima, der Ein-, Aus- und Durchflugsmöglichkeiten, der Störungsfreiheit und des Hangplatzangebots soweit vorhanden: – der Winterquartiere mit charakteristischem Mikroklima, der Ein-, Aus- und Durchflugsmöglichkeiten, der Störungsfreiheit sowie des Hangplatzangebots und Spaltenreichtums
1 0 3 7	Grüne Keilju ngfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)	– von reich strukturierten Fließgewässerabschnitten mit für die Art günstigen Habitatstrukturen (Wechsel besonnener und beschatteter Abschnitte, variierender Fließgeschwindigkeit und sandig-kiesigem Substrat) – von Gewässerhabitaten mit guter Gewässerqualität
1 3 8 1	Grüne s Besen moos (<i>Dicranum viride</i>)	– alter Laub- und Laubmischwälder mit luftfeuchtem Innenklima – von mittelalten bis alten krumm- und schrägwüchsigen Laubbäumen – geeigneter Lebensraumbedingungen auf besiedelten Felsen
1 3 8 6	Grüne s Kobol dmoo s (<i>Buxbaumia viridis</i>)	– ausreichend großer, alter, naturnah strukturierter Nadel- und Mischwälder mit einem ausreichenden Vorrat an liegendem Nadeltotholz – eines luftfeuchten Waldinnenklimas
1 0	Hecke nwolla	– lichter Waldstrukturen

E U - C o d e 1	Lebensraum- typ nach Anhang I der FFH- RL oder Art nach Anhang II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
7 4	fter (<i>Eriogaster catax</i>)	– von Saumstrukturen und lockeren Schlehengebüsch an windgeschützten Standorten auf Waldlichtungen, in lichten Baumbeständen und an Wegrändern
1 0 8 8	Heldbock (<i>Cerambyx cerdo</i>)	– von stieleichenreichen Waldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen – geeigneter Brutbäume vor allem an inneren und äußeren sonnenexponierten Bestandsrändern in Wald und Offenland
1 0 5 9	Heller Wiesenknopf- Ameisenbläuling (<i>Maculinea teleius</i>)	– von nährstoffarmen bis mesotrophen Grünlandflächen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs und Kolonien der Wirtsameise des Falters – von nicht oder nur periodisch genutzten Saumstrukturen und Hochstaudenfluren mit geeigneten Schnittzeitpunkten – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushalts beiträgt – von Vernetzungsstrukturen wie Bachläufen, Waldsäumen und Gräben
1 0 4 4	Helm-Azurjungfer (<i>Coenagrion mercuriale</i>)	– für die Fortpflanzung geeigneter Fließgewässer, deren Wasserqualität und Vegetationsstruktur – besonnener, gegen Nährstoffeinträge gepufferter Bäche und Gräben – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Form der Graben- und Gewässerpflege – von Uferrandstreifen mit einer an die ökologischen Ansprüche der Art angepassten Bewirtschaftungsintensität
1 8 3 2	Herzläufel (<i>Caldesia parnassifolia</i>)	– der spezifischen Lebensraumbedingungen, insbesondere einer hohen Wasserqualität, gleichmäßiger Anstauhöhen und des artspezifischen Gewässerchemismus – der durch Beschattung und Trittschäden unbeeinträchtigten Schlenken – der durch extensive Nutzung geprägten Teiche – von Pufferzonen zur Verhinderung von Nährstoffeinträgen

E U - C o d e 1	Leben sraum - typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
1 0 8 3	Hirsch käfer (<i>Luca nus cervu s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von lichten Eichen- und Buchenmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit einem dauerhaften Angebot von Totholz und Habitatbäumen – alter Einzelbäume vor allem an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern, Waldrändern und Obstwiesen
1 9 1 4 *	Hoch moor- Groß aufkäf er (<i>Cara bus menet riesi ssp. pacho lei</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – hydrologisch intakter Moorbereiche und der Vernetzungsstrukturen zwischen den Mooren – des natürlichen Wasserhaushalts sowie der Nährstoffarmut
1 1 0 5	Huch en (<i>Huch o hucho</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – durchgängiger, frei durchwanderbarer Gewässer, insbesondere von sauerstoffreichen, schnell fließenden Gewässerabschnitten – einer abwechslungsreichen Gewässerstruktur mit ausreichenden Unterstandsmöglichkeiten – von umlagerbaren Kiesbänken mit intaktem Kieslückensystem als Laichhabitate des Huchens – der ungehinderten Anbindung von Nebengewässern als Laichgebiete bzw. Rückzugsräume – eines ausreichenden Beutefischspektrums
1 1 6 6	Kam mmol ch (<i>Tritur us cristat us</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – Habitat-Komplexe aus strukturreichen Laich- und Landlebensräumen sowie der Hauptwanderkorridore – für die Fortpflanzung geeigneter Kleingewässer (fischfreie oder fischarme, besonnte Gewässer mit strukturreicher Unterwasservegetation) im Umfeld besiedelter Habitate
6 1 6 6	Kärnt ners Spate nmoo s (<i>Scap ania</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der Standorte mit Nachweisen in alten Waldbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und einem ausreichenden Vorrat an liegendem (Nadel-)Totholz

E U - C o d e 1	Lebensraum - typ nach Anhang I der FFH- RL oder Art nach Anhang II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>carinthiaca</i>)	
1 3 0 3	Kleine Hufeis- ennis- e (<i>Rhinolophus hipposideros</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von alten strukturreichen Laub- und Mischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen – unbelasteter und funktionsfähiger Sommerquartiere mit freien Ein- und Ausflugsöffnungen, geeigneten Hangplätzen und einem passenden Mikroklima – der Störungsfreiheit in Koloniequartieren besonders zur Fortpflanzungszeit, kein Anstrahlen der Sommer- und Wochenstubenquartiere – einer ausreichenden Anzahl geeigneter und ungestörter Schwarm- und Winterquartiere (Höhlen, Stollen, Keller etc.) mit spezifischem Mikroklima, geeignet dimensionierter Einflüge – ausreichend unzerschnittener, gehölzreicher Leitlinien zwischen Quartieren und Nahrungshabitaten
6 1 6 9	Kleine r Maivogel (<i>Euphryas maturana</i>)	– typischer Lebensräume, insbesondere feucht-warmer, lichter Wälder und Waldränder mit Eschen als Eiablageplätzen und unbelasteter (pestizidfreier) naturnaher Waldränder bzw. Gehölzstreifen
1 6 1 4	Kriechender Sellerie (<i>Apium repens</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der offen-konkurrenzarmen Standorte mit ihrem spezifischen Wasser- und Nährstoffhaushalt und mit ausreichendem Lichtgenuss – der für die Schaffung geeigneter, konkurrenzarmer Standorte notwendigen dynamischen Prozesse – einer schonenden Gewässerunterhaltung – einer extensiven Nutzung und Pflege bei sekundären Vorkommen
1 3 6 1	Luchs (<i>Lynx lynx</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – großflächiger, weitgehend unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher Wälder mit – soweit vorhanden – ungestörten Blockhalden und Felskomplexen als Jagd-, Aufzucht- und Streifgebiete und Rückzugsraum – der Vernetzung zwischen den Waldgebieten

E U - C o d e 1	Leben sraum - typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
5 2 8 9	Maire nke (<i>Albur nus mento</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der Erreichbarkeit von Laichplätzen in den Zu- und Abflüssen der besiedelten Seen – von überströmten, kiesigen Laichplätzen mit intaktem Lückensystem
1 5 2 8	Moor- Steinb rech (<i>Saxif raga hircul us</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – seiner Standorte im mit kalkreichem Wasser durchströmten Komplex von Übergangsmooren und Moorwäldern
1 3 0 8	Mopsf leder maus (<i>Barb astell a barba stellus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von möglichst unzerschnittenen, alten, totholz- und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit einem ausreichenden Angebot an Höhlenbäumen und natürlichen Spaltenquartieren als primärer Sommerlebensraum und Jagdhabitat – der von der Art genutzten Spaltenquartiere an Bauwerken als sekundärem Sommerquartiertyp – von Flugkorridoren zwischen Tagesquartier und Nahrungshabitat – geeigneter und ungestörter Schwarm- und Winterquartiere
6 1 4 6	Perlfis ch (<i>Rutil us meidi nger</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der Laichplätze in Form schnell überströmter Kiesbänke – der Erreichbarkeit von Laichplätzen in den Zu- und Abflüssen der besiedelten Seen
1 4 2 1	Präch tiger Dünnf arn (<i>Trich oman es speci osum</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Felsstandorten, Höhlen oder Blockfeldern mit Vorkommen der Art – eines gleichbleibenden Mikroklimas und der hydrologischen Verhältnisse (Oberflächen- und Grundwasser) an den Wuchsorten und deren Umfeld
1 1 3 0	Rapfe n (<i>Aspiu s aspiu s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – langer, frei fließender, weitgehend unzerschnittener Gewässerabschnitte mit Freiwasserzonen und abwechslungsreichen Strömungsverhältnissen – erreichbarer, schnell überströmter Kiesbänke als Laichplätze

E U - C o d e 1	Leben sraum - typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
		<ul style="list-style-type: none"> – einer abwechslungsreichen Gewässerstruktur mit ausreichenden Unterstandsmöglichkeiten in Form von Kolken, Gumpen, Rinnen bzw. unterspülten Uferbereichen – eines ausreichenden Beutefischspektrums
1 3 9 9	Rudol phs Trom peten moos (<i>Tayloria rudolphiana</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der Wuchsorte in alten Wald-Bestandsteilen mit luftfeuchtem Innenklima und ausreichenden Laubbaumanteilen – der Wuchsorte auf alten Bergahornen in lichten (Weide-)Wäldern und auf Almen/Alpen sowie Sicherung der Wuchsorttradition alter, als Substrat geeigneter Bäume (vor allem Bergahorne)
1 8 0 5 *	Sand- Silber schart e (<i>Jurinea cyanoidea</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – offener Sandfluren – der Nährstoffarmut der Standorte – einer standorterhaltenden Dynamik durch kleinflächige Störungen oder Bewirtschaftung
1 0 8 6	Scharl achkä fer (<i>Cucujus cineraberris</i>)	– von Au- und Bergmischwäldern mit einem dauerhaften Angebot an stehendem und liegendem Totholz im funktionalen Verbund
1 1 4 5	Schla mpe itzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von sommerwarmen, flachen, stehenden bzw. sehr langsam fließenden Gewässern mit gut ausgebildetem Wasserpflanzenbestand und weichem, schlammigem, durchlüftetem Untergrund – einer an den ökologischen Ansprüchen der Art ausgerichteten Form der Graben- und Gewässerpflege
1 0 1 4	Schm ale Winde lschn ecke (<i>Vertigo angustior</i>)	– von nassen Biotopen wie Streu-, Feucht- und Nasswiesen, Seggenrieden, Flachmooren und Erlensumpfwäldern mit einem lichten Pflanzenwuchs und geeigneten Nährstoffverhältnissen sowie der Minimierung von Nährstoffeinträgen

E U - C o d e 1 Leben U - C o d e 1 raum - typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
1 1 5 7 Schra etzer (<i>Gym nocep halus schra etzer</i>)	– ausreichend unzerschnittener Fließgewässerabschnitte mit natürlicher Fließdynamik und heterogener Gewässerstruktur – unverbauter, durchwanderbarer und ausreichend dimensionierter Fließgewässerabschnitte mit rasch angeströmten, kiesigen Flachwasserbereichen und ausreichend Unterstandsmöglichkeiten in Form von durchströmten Tiefenbereichen – eines reich strukturierten Gewässerbetts mit nicht verschlammtem Sohlsubstrat
5 3 7 7 Schw arzer Grube nlaufk äfer (<i>Cara bus variol osus nodul osus</i>)	– eines hydrologisch und chemisch intakten, vernetzten und nicht zerschnittenen Verbundsystems aus nassen und feuchten Wald- und Quellstandorten sowie intakten Fließgewässern mit Flachwasserbereichen und naturnahen Ufern mit liegendem und stehendem Totholz
1 0 6 5 Skabi osen- Schec kenfal ter (<i>Euph ydrya s aurini a</i>)	– nährstoffarmer Feuchtwiesen und Moore mit ausreichend hohen (Grund-)Wasserständen – von Magerrasen und Wiesen mit stabilen Beständen der Futterpflanzen Teufelsabbiß, Knautie bzw. Tauben-Skabiose – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung der Magerrasen und Wiesen
1 0 6 5 Skabi osen- Schec kenfal ter (<i>Euph ydrya s aurini a</i>) – <u>alpine</u> <u>Popul</u> <u>atione</u> <u>n</u> (<i>Euph ydrya s</i>)	– der als Habitate geeigneten alpinen Kalkrasen, Kalk-Magerrasen, alpinen Silikatmagerrasen, artenreichen Borstgrasrasen und lichten Biotopkomplexe im Wald, der nährstoffarmen Feuchtwiesen und Moore mit ausreichend hohen (Grund-)Wasserständen, in ihren ausreichend ungestörten, ungenutzten Ausbildungsformen der hochsubalpinen bis alpinen Stufe sowie der nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen der montanen bis tiefsupalpinen Stufe – der Habitate mit Beständen der Futterpflanzen Teufelsabbiß, Knautie bzw. Tauben-Skabiose

E U - C o d e 1	Leben sraum - typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>aurini a)</i>	
6 1 9 9 *	Spani sche Flagg e (<i>Eupl agia quadri punct aria</i>)	– von reich strukturierten Verbundsystemen aus blütenreichen, sonnenexponierten Offenlandstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, strukturreichen Waldrändern, Säumen, Hohl- und Waldwegen, Schluchten, Steinbrüchen etc.
1 1 4 9	Steinb eißer (<i>Cobit is taenia</i>)	– durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit Gewässersohlbereichen aus unverfestigten, sandigen und feinkiesigen Bodensubstraten (überwiegend aerob) – von Gewässerabschnitten mit nicht versteinten Uferbereichen sowie ohne ausgedehnte Grundräumungen – flacher und sandiger und langsam strömender Uferbereiche mit ihrer Unterwasservegetation – einer ausreichend guten Gewässerqualität
6 1 4 5	Steing ressli ng (<i>Rom anogo bio urano scopu s</i>)	– sauerstoffreicher, schnellfließender unverbauter Fließgewässerabschnitte mit sandig- kiesigem Sohlsubstrat und natürlicher Dynamik
1 0 9 3 *	Steink rebs (<i>Austr opota mobiu s torren tium</i>)	– von sauerstoffreichen, kühlen und insbesondere kleineren Fließgewässern der Quell- und Forellenregion mit hoher Strömungsvarianz und Substratdiversität sowie strukturreicher Gewässersohle, geeigneten Unterständen und Rückzugsmöglichkeiten sowie Vermeidung von Feinsediment-, Nährstoff- und Biozideinträgen bzw. diffusen Einträgen aus benachbarten Flächen – des natürlichen Abflussregimes
1 1 6 0	Streb er (<i>Zinge / strebe r</i>)	– von Fließgewässerabschnitten mit hohen Strömungsgeschwindigkeiten und lockeren, grobkörnigen Kiessohlen

E U - C o d e 1	Lebensraum- typ nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
		<ul style="list-style-type: none"> – unverbauter, durchwanderbarer und ausreichend dimensionierter Fließgewässerabschnitte mit rasch angeströmten, kiesigen Flachwasserbereichen und ausreichend Unterstandsmöglichkeiten in Form von durchströmten Tiefenbereichen – von Gewässerabschnitten ohne Sedimenteintrag aus dem Umland, ohne Stauhaltungen und ohne Verlegung des Interstitials
6 1 4 7	Strömer (<i>Telesma</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – durchgängiger, unverbauter und ausreichend beschatteter Fließgewässer mit funktionsfähigen Kiesbänken sowie ausgeprägter Tiefenvarianz – des natürlichen Abflussregimes mit strömungsberuhigten Bereichen – einer abwechslungsreichen Gewässerstruktur mit ausreichenden Unterstandsmöglichkeiten in Form von Totholz, Baumwurzeln, unter- bzw. ausgespülten Ufer- oder Sohlbereichen
4 0 9 6	Sumpf-Gladiolen (<i>Gladiolus palustris</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der Vegetationskomplexe aus Kalk-Halbtrockenrasen, Kalkflachmooren oder Pfeifengraswiesen mit ihrem natürlichen Wasser- und oligotrophen Nährstoffhaushalt – von wechselfeuchten Standortbedingungen sowie einer lückigen Vegetationsstruktur – einer an Phänologie und Entwicklungszyklus der Art angepassten Pflege
1 9 0 3	Sumpf-Glanzkräuter (<i>Liparis loeselii</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – eines ausreichend störungs- und konkurrenzarmen Lebensraums in Nieder- und Übergangsmooren – des naturnahen Wasserhaushalts und des oligo- bis mesotrophen Nährstoffhaushalts sowie Vermeidung von Nährstoffeinträgen aus dem Umfeld – nutzungsabhängiger Wuchsorte durch extensive Nutzung oder bestandserhaltende Pflegemaßnahmen
1 0 7 9	Veilchenblauer Wurzelhalschneilkäfer (<i>Limoniscus violaceus</i>)	– alter Laubbaumbestände mit einem dauerhaften Angebot an bodennahen Mulmhöhlen

E U - C o d e 1	Leben sraum - typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
1 0 1 3	Vierzä hnige Winde lschn ecke (<i>Verti go geyeri</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – weitgehend unzerschnittener Feucht- und Niedermoorkomplexe – ausreichend hoher Grundwasserstände, geeigneter Nährstoffverhältnisse sowie des offenen Charakters der Habitate in Kalkmooren und -sümpfen
4 0 4 5	Vogel - Azurju ngfer (<i>Coen agrion ornatu m</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der für die Fortpflanzung geeigneten Fließgewässer, deren Wasserqualität und Vegetationsstruktur – besonnter, gegen Nährstoffeinträge gepufferter Bäche und Gräben – einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Form der Graben- und Gewässerpflege – des angrenzenden extensiv genutzten Grünlands und kleinflächiger Brachen
1 1 2 4	Weißfl ossig er Gründ ling (<i>Gobi o albipi nnatu s</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – durchgängiger Fließgewässerabschnitte mit natürlicher Fließdynamik und Sand- bzw. lockeren Kiessohlen – nicht verbauter, durchwanderbarer und ausreichend dimensionierter Fließgewässerabschnitte mit rasch angeströmten, kiesigen Flachwasserbereichen sowie strömungsberuhigter Zonen (ggf. auch in Altwasserarmen und Buchten)
1 3 2 1	Wimp erfl ermau s (<i>Myoti s emarg inatus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen als Jagdhabitat – unbelasteter und funktionsfähiger Sommerquartiere in Gebäuden (Dachböden) mit traditionellen Ein- und Ausflugsöffnungen, geeigneten Hangplätzen und Mikroklima – der Störungsfreiheit in Koloniequartieren besonders zur Fortpflanzungszeit, kein Anstrahlen der Sommer- und Wochenstubenquartiere – der wenigen bekannten Schwarm- und Winterquartiere der Art in ihrer Ungestörtheit und mikroklimatischen Eignung und der Ein- und Ausflugsmöglichkeiten – ausreichend unzerschnittener, gehölzreicher Leitlinien zwischen Sommerquartieren und Jagdlebensräumen

E U - C o d e 1	Lebensraumtyp nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
4 0 5 6	Zierliche Teller- schnecke (<i>Anisus vorticulus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – der wasserpflanzenreichen Habitatgewässer – submerser Vegetation im Bereich der Vorkommen – eines geeigneten Wasserhaushalts und guter Wasserqualität auch durch die Verringerung von Nährstoff- und Sedimenteinträgen durch Extensivierung oder Nutzungsaufgabe – der hydrologischen Situation des Umfelds (z.B. Aufrechterhaltung oder Erhöhung des Grundwasserspiegels)
1 1 5 9	Zingel (<i>Zingel zingel</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – von Fließgewässerabschnitten mit hohen Strömungsgeschwindigkeiten und lockeren, grobkörnigen Kiessohlen – nicht verbauter, durchwanderbarer und ausreichend dimensionierter Fließgewässerabschnitte mit rasch angeströmten, kiesigen Flachwasserbereichen und ausreichend Unterstandsmöglichkeiten in Form von durchströmten Tiefenbereichen – von Gewässerabschnitten ohne Sedimenteintrag aus dem Umland, ohne Stauhaltungen und ohne Verlegung des Interstitials

¹ [Amtl. Anm.:] Das Zeichen * bedeutet prioritärer Lebensraumtyp/prioritäre Art.